



# Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Prof. Gotthard Popp, 1. Vorsitzender  
Ruhrblick 20, 58239 Schwerte  
Tel. 02304-72416

Dortmund, d. 21.01.2020

## Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2019

Liebe Mitglieder des Richard Wagner-Verbandes Dortmund,

konnte ich im vorigen Bericht über 2018 von einem ganz normalen Jahr erzählen, hat das zurückliegende 2019 doch neben Bewährtem in unserem Verband auch eine echte Neuerung gebracht.

Dieser Neuerung soll heute in dem Bericht des Vorstandes viel Raum gegeben werden, denn es ist uns sehr wichtig alle Mitglieder so umfassend wie möglich über alle Schritte und Beweggründe des Vorstandes für bestimmte Entscheidungen aufzuklären.

Zuerst aber wie immer die Aufzählung und Würdigung unserer gewohnten Aktivitäten im Jahr 2019.

Der beliebte Ideentreff hat 6 x im Jägerheim und danach 4 x im Restaurant Overkamp stattgefunden. Für diese Treffen sowie für die 5 DVD Nachmittage im Augustinum möchte ich mich für die Organisation und die Durchführung im Namen des gesamten Verbandes ganz herzlich bei Herrn Hesmert bedanken.

Wir hatten im Orchesterzentrum 2 Vorträge angeboten, **Alexandros Diamantis** sprach über „Das Gesamtkunstwerk Wagners und das altgriechische Drama“ und **Dr. Oswald Bauer** über „Wolfgang Wagner – Der Festspielleiter. Der Regisseur. Der Bauherr.“

Vom 28.05. bis zum 01.06. fand eine Opernfahrt mit 13 unserer Mitglieder nach Hamburg statt. Auf dem Opernprogramm standen „Don Carlos“ von Verdi und „Daphne“ von Richard Strauss. Für die Organisation auch dieser Aktivität ebenfalls großen Dank an Herrn Hesmert.

Wie schon in den letzten Jahren organisierte der Vorstand 4 Konzerte.

- Das Stipendiatenkonzert im Januar mit dem herausragenden Bariton **Mandla Mnebele**,
- einen Klavierabend mit **Anna Lisha Jung** und **Jannik Truong**, die beide den Preis unseres Verbandes beim Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb erhalten hatten,
- den uns noch lange in Erinnerung bleibenden Liederabend mit den beiden 1. Preisträgerinnen des Internationalen Schubert-Wettbewerbes **Esther Valentin** und **Anastasia Grishutina**,
- und das sehr gut besuchte Adventskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule im Dezember das immer Herr Koester dankenswerterweise zusammenstellt und moderiert.

Ebenfalls Herrn Koester und seiner Verbindung zur Musikschule, im Zusammenspiel mit Herrn Dr. Necker, danken wir die Durchführung unseres Stipendiatenwettbewerbes im November. Die drei Stipendiatinnen und einen Stipendiaten erleben wir heute Abend im Konzert und diejenigen von Ihnen die beim Wettbewerb zugehört haben wissen ja schon worauf wir uns freuen dürfen.

Die Bayreuther Festspiele im Sommer wurden von einigen unserer Mitglieder besucht und waren natürlich auch das begehrte Ziel für unsere Stipendiatengruppe. Leider hat eine der Stipendiatinnen völlig kurzfristig und auch nicht bei unserem Verband abgesagt. Das ist ein ärgerlicher Umstand, zumal die drei von unserem Verband bezahlten Tickets so ungenutzt blieben. Eine solche Panne gilt es durch geeignete Schritte in Zukunft zu verhindern und der Vorstand hat schon entsprechend reagiert.

Quasi als Ausgleich für diesen Ärger ist Herr Mnebele beim Auswahlkonzert der 250 Stipendiat\*innen überaus erfolgreich aufgetreten und unser RWV Dortmund ist durch ihn von vielen Anwesenden besonders wahrgenommen und für so einen Stipendiaten gelobt worden. Herr Mandla Mnebele gehörte auch zu den drei beneideten Auserwählten, die bei Gwyneth Johnes in Bayreuth öffentlichen Unterricht bekamen.

Vor Beginn der Festspiele fand in Bayreuth eine Festveranstaltung zum 100. Geburtstag von Wolfgang Wagner statt. Das war eine bewegende Feier bei der von verschiedenen Festrednern sehr privat und sehr emotional die Persönlichkeit und das Lebenswerk von Wolfgang Wagner gewürdigt wurden.

Unsere drei in Bayreuth anwesenden Stipendiat\*innen wurden von meiner Frau und mir zu einem Picknick in den Festspielpark eingeladen. Dort haben wir miteinander über die von den jungen Leuten gesehenen Aufführungen diskutiert und der Grundtenor der Meinungen entsprach in etwa der Meinung einer Stipendiatin aus Leipzig. In einer Veröffentlichung des Leipziger RWV schrieb sie, Zitat:

„Besondere Aufmerksamkeit erregte die Neuinszenierung von „Tannhäuser“. Für viele Wagnerianer ein Gräuel, war es für mich der Inbegriff von Innovation und Kreativität. Die bunte, vielschichtige Umsetzung lässt Phantasie und Raum für eigene Assoziationen. Gustav Mahler folgend, der einmal sagte. „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“, sollte man das Erbe Wagners in Ehren halten, aber es auch für kommende Generationen spannend und faszinierend inszenieren.“

In dem Zusammenhang möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes dazu aufrufen: seien wir in unserem Verband bitte offen für unterschiedliche Meinungen, ob über Inszenierungen oder Solisten. Empfinden wir die Meinungsvielfalt als Gewinn für jeden Einzelnen, als Anregung neu über den eigenen Standpunkt nachzudenken oder eben auch das Eigene als noch richtiger zu sehen und trotzdem die andere Meinung ohne Zorn und ohne Bekehrungsabsichten gelten zu lassen.

Genau in diesem Sinne läuft in der Dortmunder Oper der so genannte Wagner-Kosmos in dessen Begleitveranstaltungen auch Podiumsdiskussionen stattfinden. Am 26. und 27. Oktober waren zwei solche wirklich interessanten Diskussionen auf dem Terminkalender und ich würde mir wünschen, dass sich unsere Verbandsmitglieder bei den noch folgenden Diskussionsrunden in den nächsten Jahren zahlreicher als diesmal beteiligen.

Vom 28. November bis zum 02. Dezember haben meine Frau und ich unseren Dortmunder Verband bei der Jahrestagung des RWVI in Venedig vertreten. In diesem Jahr stand die Neuwahl eines Präsidenten des RWVI an, Herr Eggers, der bisherige Präsident war nicht mehr angetreten. Zur Auswahl standen Rainer Fineske, der Vorsitzende des Berliner RWV und Karl Russwurm, der Vorsitzende des Münchner RWV. Beide Kandidaten durften sich mit einer zehnminütigen Rede vorstellen und um die Stimmen der Delegierten werben. Gewählt wurde mit 53% der Stimmen Herr Rainer Fineske der als Schriftführerin Frau Ursula Taylor auswählte.

Die übrigen Mitglieder des Präsidiums blieben weitestgehend die bereits seit vielen Jahren agierenden Personen. Eine gewisse Hoffnung auf Veränderung machen da die neu gewählte Arabella Hellmann vom Verband Ammersee und Dr. Matthias Lachenmann, der sich für den digitalen Auftritt des RWVI einsetzt.

Unsere Aktion „SuS in die Oper“ ist auf die Spielzeit der Oper bezogen zweigeteilt. Etwa 30 Kinder besuchten die Oper „Neverland“, eine für Kinder aufbereitete Version des „Lohengrin“. Weitere 70 Kinder werden die Oper „Die Stumme von Portici“ von Daniel Auber besuchen. Diese erfolgreiche Aktion, vereinbart durch einen Vertrag mit der Oper, werden wir natürlich auch im Jahr 2020 fortführen.

Nun zum Projekt „Der Dortmunder Ring“.

Wie Sie alle bereits wissen, die Oper Dortmund plant von 2021 bis 2024 eine Neuinszenierung von Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen“ und das in einer Produktion die den finanziellen Rahmen eines Stadttheaters, noch dazu in einer hoch verschuldeten Stadt, sprengt. Regisseur, Bühnenbild sowie Sängerinnen und Sänger sollen dem Dortmunder Ring eine Strahlkraft verleihen die weit über die Stadtgrenzen hinaus gesehen und beachtet wird.

Unser Verband hat sich bereiterklärt dieses Projekt zu unterstützen – und so stehen Mitglieder unseres Verbandes bei allen Aufführungen des Wagner-Kosmos im Foyer des Opernhauses, verteilen Broschüren und werben um Spenden für den Dortmunder Ring. Diese Spenden kommen mit dem speziellen Verwendungszweck „Der Dortmunder Ring“ auf unser Konto und werden von unserem Verband ohne Abzug von Unkosten an die Oper zur ausschließlichen Finanzierung des Rings weitergegeben. Damit von unserem Verbandsvermögen kein Geld abfließt konnte eine spezielle Spende von 1600 € eingeworben werden. Natürlich entstehenden Unkosten (neues Roll-up, Portokosten für Spendenbescheinigungen und das Versenden der speziell von der Firma Wempe hergestellten Ringe), aber diese finanzieren wir von den 1600 € ohne die normalen Geldmittel des Verbandes anzugreifen. Nach bisher drei Aufführungen bei denen wir um Spenden geworben haben ist der Spendeneingang mit 11600 € noch bescheiden. Aber das soll uns nicht entmutigen. Dort wo es logistisch möglich ist überreichen wir die Ansteckringe sogar persönlich. Das empfinden die Spender als wirklich besonders und unser Verband wird dadurch völlig neu wahrgenommen. Natürlich erfordert das einen auch zeitlich aufwendigen Einsatz unseres Vorstandes und der Mitglieder. Aber die größere Sichtbarkeit des RWV Dortmund e.V. lohnt sich.

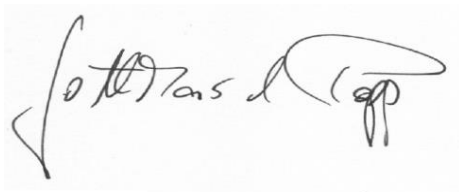
So kann ich in diesem Jahr freudig berichten, wir haben 2019 elf neue Mitglieder in unserem Verband aufgenommen:

1. Gisela Refflinghaus (29.01.)
2. Gabriel Feltz (23.01.)
3. Dr. Horst Hasche (11.02.)
4. Prof. Dr. Wolfgang Büser (20.08.)
5. Heike Büser (20.08.)
6. Malte Hemmerich (01.10)
7. Ida Hermes (01.10)
8. Angelika Becker (07.10.)
9. Dr. Stefan Mühlhofer (11.11.)
10. Prof. Dr. Ronald Hitzler (25.11.)
11. Hitzler-Partnerin (25.11)

Bei vier Abgängen ist das ein Zugewinn von 7 Mitgliedern oder eine um 8,3 % vergrößerte Mitgliederzahl.

Liebe Damen und Herren, zum Schluss eines überwiegend positiven Jahresberichtes noch einmal mein Schlusssatz aus dem Adventsbrief:  
Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin. Ihr Lob, Ihre Kritik, aber vor allem Ihre Mitarbeit sind unverzichtbar für eine erfolgreiche Verbandsarbeit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ronald Hitzler', with a stylized flourish at the end.